

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M. 60 Pfg.
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40
Copyright 1913 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

Nervenfutter

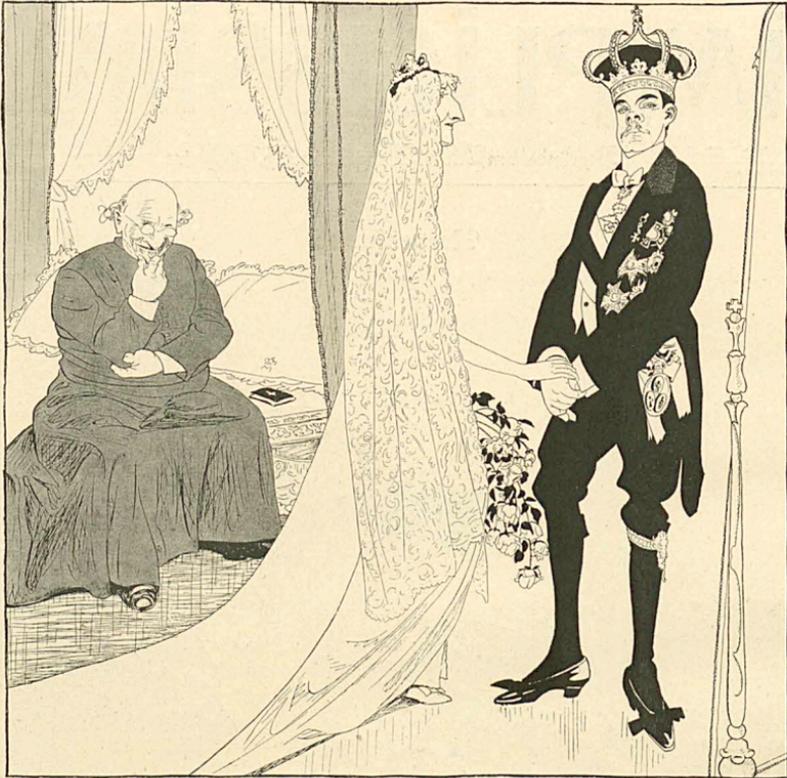
(Zeichnung von E. Rainer)



„Schade, daß bei der Untersuchungskommission für die Balkanfrage keine Damen zugelassen werden!“

Getrübtes Glück

Gestaltung von Wittig



„So, jetzt fehlt uns nur noch Portugal!“

Lehrer Wagner — Kaplan Schmidt!

Best merkt auf die „Germania“,
Wie sie den Fessel, der geschah,
Ein sprige Hitzefinger nimmt
Und ein erschrockenes Lieb ansimmt!

Sie schnauft, — indem sich hier vielleicht
Ein Glaubensloser tätig zeigt,
Sie nagelt dieses an die Wand
Mit einer fehenntlichen Hand,
Sie wünscht — — —, allein des Schicksals Wahn
Ist unerforschlich! . . . Ein Kaplan
Wirft oftmals auch nicht wie er soll
Und macht uns das Vernünftige voll!

Suweilen bringt ein Pfarrer Schmidt
Den Döng zu Öreuelaten mit,
Und unternimmt, als frommer Christ,
Was er nicht unternehmen mißt!

Da sitzt nun die „Germania“
In einem stillen Dintel da,
Und ihre süßliche Wort
Vermindert sich mit einem Mal;

Die Feder stockt, ein Schmerz entsetzt . . .
Des bösen Triebes Abiquität,
Die feinen Vegetarier flüchtet,
Dat die Pointen hingewürgt!

Verpöbt Schwarzschild

Berliner Kunstprobleme

In dem neuen futuristisch-tubitisch-psychopathisch-neopathologischen Berliner Herbstsalon ist u. a. ein Futuristenporträt ausgestellt, dessen künstlerischer Hauptreiz in einem aufgestellten Schnurrbart aus wirklichen Haaren besteht. Ein wohlwollender Kritiker wollte in dieser reizvollen Neuheit ein bescheidenes Symptom für die beginnende Annäherung der neuen Richtung an die Natur erkennen. Aber er fand keine Gegenstücke. Die Leistung des Unternehmens legte vielmehr Wert auf die Feststellung, daß die Haare nicht von Menschen, sondern von futuristischen Pinseln herrühren.

Etwas verwickelter liegt die Sache bei der Plastik „Extremite einer wahninnigen Kuh“ von Signor P. Alino, futurista. Hier spielt die Erörterung der künstlerischen Seite bereits in das Gebiet der Extremmentalpsychologie hinüber. Da

befanntlich eine Beurteilung futuristischer Werke ohne intime Kenntnis der Seelenaufstände des Schaffenden unmöglich ist, wird die Frage aufgeworfen, ob die Kuh schon vor Einleitung ihrer plastischen Formenentfaltung durch Signor P. Alino wahninnig war, oder ob sie erst aus begrifflicher Erregung über die Profanierung ihres positiven Schaffens in geistige Sinnlosigkeit geführt wurde.

©manus

Freiburg

Wein lieber Sohn, du willst emvor?
So wäht als Weg und wäht als Tor
und allerbesten Hört ein Korps:
das wäht dich dibeigant wie Chlor.

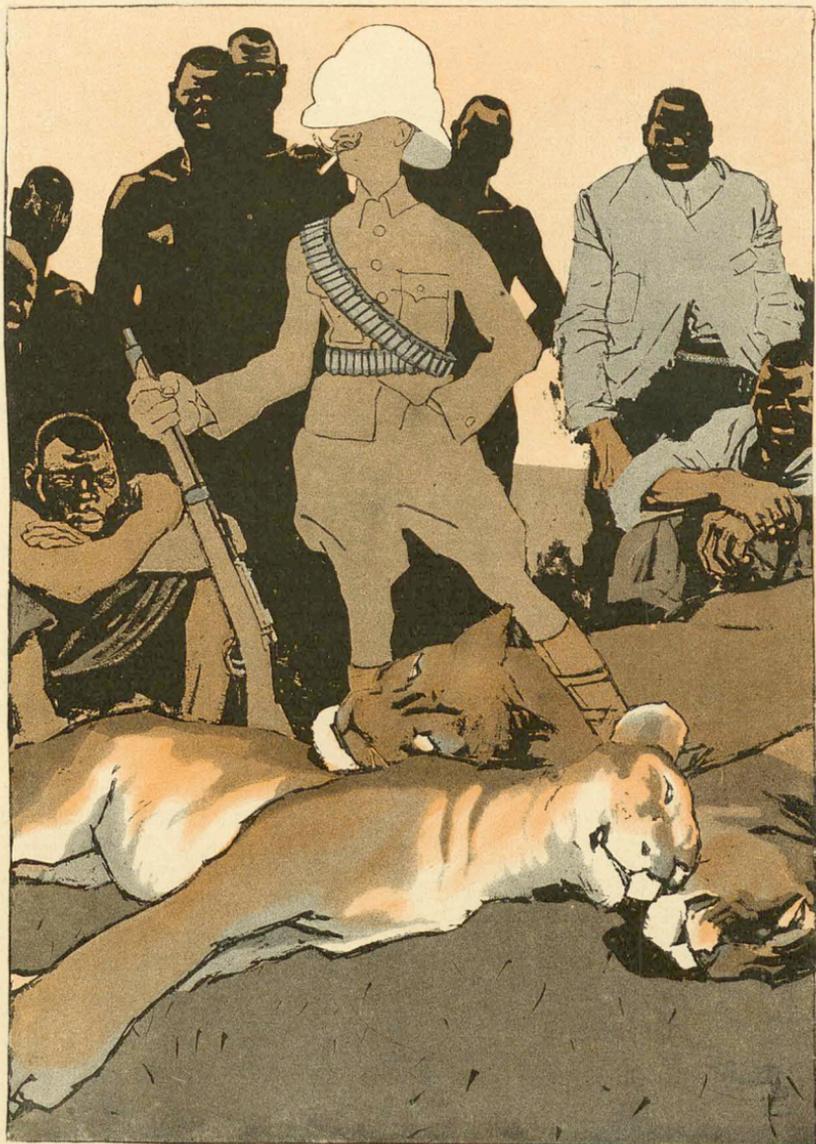
Und fäm' es wirftit einmal vor,
däß man die Contenance verlor,
verfüllt man zwar dem Zukunstor.
— Inbes: falt Blut und feiß das Ohr!

Denn glaube nur: schon übermorgen
feigt man auf zu neuem Tor
und brüllt voll Piffner und Sumor:
„Uns soll mal ener, und vom Korps!“

Natatschke

Der Globetrotter

(Zeichnung von E. Böhm)



„Schade, daß der Fotografenfriseur nicht noch 'n paar Leoparden auf Lager hatte!“



„Det muß ich sagen, sochen kann se, meine Dille! Die richtest dir 'ne Kage her, daß de meenst, du bist 'n Filet vom teuersten Pinfcher!“

Elegie im September

Freitlich leiert sein Lied in den düstern Bäumen
Der Regen, lieber dem Waldberg weht schon erschauendes
Freunde, der Herbst ist nah, schon äugt er lauernd
über am süßlichsten Baum tritt man am Stabe
Blut und beimlichen Frost birgt ihr geflügelter
Schweif
Nah wird alles, was heur' noch in Saft und
rauschendem Grün steht,
vergeh, Herben in Nebel
und Schmerz.
Nur der wärmende Wein und bei Tafel der
ladende Zipfel
Wird noch vom Sommer und Bilanz sonziger
Tage erlitten.
Es auch altert der Sinn und softet im zögern-
den Winter,
Danbar der wärmenden Blut, ger der Erinnerung
Wein,
Und von zerronnener Tage verflatterten Schen
und Freunden
Weistern in schweigendem Gang selige Gestalten
durchs Herz.

sermann Hesse

Der Optimist

Von Richard Hudschiner

Als wir von Robe lagen, kaufte der zweite Wä-
schling des Dampfers, mein Herr Peter Wore-
lein, für fünfzehn Yen eine feine japanische Wül-
den-, schwarz und weiß gefleckt, mit langen,
selbigen Haaren und schlangenförmigen Leib, ein
hässliches, mühsamig dreifachwendes, galliges Vieh,
ein Ornesel für meinen Besonda, bei uns in Europa
aber als Schöb- und Bierbund erst gefascht.
Freundetraband kam Worelein damit bei mir an.
„Schau her! Eine Pracht! Für so einen Hund
früge ich in Havre mindestens vierhundert Franken.
Über vielleicht nicht ist ihn auch noch bis Ham-
burg mit. Da weiß ich Leute, die das Doppelte
darfür geben.“
„Ist ein Männchen?“
„Der Händler sagt es.“
Ich nahm eine hochmetrische Inspektion mit dem
blässenen, geärgerten Hundewesen vor, und es
stellte sich heraus, daß es eine Südhünd war.
„Nacht nicht!“ sagte Worelein entschlossen. „Am
Gegenteil sogar. Südhündinnen sind noch beliebter.
Ja, ich nehme sie bis Hamburg mit.“
Er trat sie einen Zell seiner Kofe zur Wohnung
ab, schaute ihr getrocknete Fische, die er gleich bei
demselben Händler käufliche erstanden hatte, trug
sie an der Dinaus, wenn sie gewisse Neigungen
der Dampfperität veriparte, fragte sie, wenn es

sie suchte, gab ihr den schönen Namen Lissy, kurz,
er machte ihr das Leben zum Himmelreich, ob-
wohl sie auch für ihn nichts überin hatte als ein
gaffiges, japanisches Knurren und der Ärger über
dieses kleine Kost nicht von ihren edlen Gefühls-
sinn weichen wollte.
„Der Tage darauf wir waren schon wieder auf
beher Gee — meldete Worelein, daß Lissy am
Dale, unter den Haaren verflecht, einen eigenüm-
lichen Knoten hätte. Treffen wolle sie auch nicht.
Ich untersuchte sie und sagte ihm, daß sie frant
sie in jedem Fall dafür bekommen. Gestalt hat
sie aber bloß fünfzehn Yen. Wo ist da also der
Betrug? Und war's ein Hund, so würde er viel-
leicht jetzt schon nicht mehr leben. Südhündinnen
sind auf Gee viel älter. Allerdings hat das hübsche
Beswurm am Hals nichts zu bedeuten. Im Gegen-
teill! Da kommt mit einemmal alles Kranthsche
heraus.“
Lissy brach ihm die Kofe voll; vor Fischen wußte
er sich nicht mehr in der Klammer zu retten. Lissy
stellte ihn mühsamig an, vorer zupackende ihre
schönen selbigen Haare und sah hoch aus wie ein
Bespen von einem Hund, wie ein Hund aus den
Delirien eines Alkoholliters.
„Sie erholte sich von Tag zu Tag mehr“, sagte
Worelein entzückt. „Sie mußte sich zuerst nur an
den Klimawechsel gewöhnen. Daß mal auf, sie
wird noch schöner und wertvoller.“
Er wusch ihr die Verlegungen mit Schwefelblüte
aus, habete und sämte sie. Um den Dale band
er ihr ein gelbesenes Band aus seiner letzten
Sigaretten. „La flor de la Isabella“ stand
darauf.
Aber am sechsten Tag bekam sie Krämpfe, legte
sich auf die Seite, hervorwagte ihr die zugedachten
Küffel Nimmstoll und Rand.
Am Abend trat ich Worelein damit beschäftigt,
der Ceten das Fell abzulösen. Er war sehr be-
gunstigt, er strahlte über das ganze Gesicht.
„Wenig“, sagte ich, „und keine vierhundert
Franken?“
„Das Fell allein ist so viel wert. Ich hatte mal
einen Affensinn, der bekam für einen fetten
Schleierwuschmann aus Pochama von Hagenbed
sebenundachtzig Mark.“
„Aber der Fisch war doch lebendig!“
„Ja, aber er war nicht größer als so ...“
„Aber Lissy ist doch tot!“
„Dafür ist es wieder ein viel größeres Tier als
der Fisch. Ich hab das mußte zu geben, solange sie
lebte, hatte ich doch eigentlich allehand Arbeit mit
ibr. Nun trodne ich bloß mein Fell, und dann
in die Kofte mit ihm, und das Geld ist mir
schon. Man sollt vielleicht gleich von Zinsang an
nur das Fell kaufen ...“
„Na, denn man zu!“ sagte ich.
Zwei Tage darauf war Lissys Fell verschwunden.

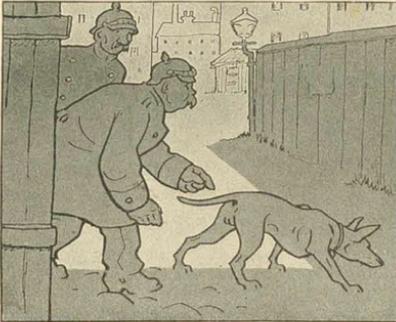
Die Matten hatten es fortgeschleppt, oder unsere
chinesischen Wärtern hatten es, mit Neis garniert,
gebraten, aber auch, es war nur verheißentlich vom
aufträumenden Steward über Werd geworfen
worden.
„Ich gefliche, ich war neugierig, was Worelein an
Wohl sagen würde. Ich erwartete große Offen-
barungen.“
„Gleich zu“ sagte er, „die Sache kommt nun frei-
lich etwas anders, als ich gedacht hatte. Aber zum
Glück bin ich schon gewesen. Ich habe gleich am
ersten Tage gesehen, wie Lissy die chinesische
Herzogsgasse, die dem Kapitän gehört, belegte.
Das ist eine sehr gefaschte Kreuzung, und ich bin
sicher, der Kapitän schenkt mir wenigstens zwei
von den Zungen. Und für eins von ihnen kann
ich in Havre oder Hamburg gut und gerne mein
weihnubert Franken verlagern.“
„Du bist ein Prachtler“, sagte ich, „Gott mit dir!
Gott mit dir!“ Und ich schüttelte ihm die Hände.
„Was ist dir? Was hast du?“
„Gott mit dir!“ sagte ich noch einmal, die Herzog-
gasse ist eine Südhünd, und Lissy war eine Südhünd.
Auf die Kreuzung bin ich neugierig.“

Sozialhygiene

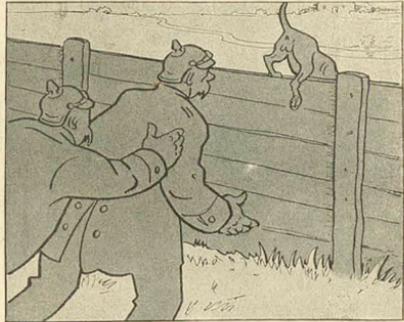
Es war von treuen und selbigen Patientien die
Rede.
Da begann auch ein Ganistikler: Ich habe
nicht gar viele Menschen kennen gelernt, die blü-
dungs ihres Urste folgten, und besonders die junge
Generation ist nicht lauer in ihren Empfindungen,
in ihrem Vertrauen. Neulich aber hörte ich von
einem einzig dastehenden Fall: hatten wir da in
unserem Verein für Mutterföhung eine Kranken-
schweifer, eine reifste Persönlichkeit, die eine
leichte Mutter mit ihrem Kinde betrauen und be-
ratern sollte. Zu ihrem Erlaunen findet sie bei
dem Wädhden vier Kinder in verschiedenen Alter an,
und es erholte sich nun folgender Diskurs:
„Sind das alles Ihre Kinder?“
„Ja, das sind alle meine Kinder.“
„Ja, und sind die alle von einem Vater?“
„Ja, das ist der Franz.“
„Wo wohnt denn der Franz?“
„Er, der wohnt da unten.“
Die Schweifer geht also nach „unne“, ins Par-
terre, zu dem Franz.
„Sagen Sie mal, Lieber, da oben, das sind alles
Ihre Kinder?“
„Sie müssen die von dem Piesche, — des fin all
meine Kinder.“
„Ja, sagen Sie mal, weshalb betrauen Sie denn
nicht das Piesche?“
„Ja, gute Ge, Schweifer, das geht nicht.“
„Weshalb geht denn das nicht?“
„Ich, gebe Ge Dwaucht; ich hab's nämlich e Mäde
auf der Lunge; um so bin ich in der Beratungs-
stell' gemose bei dem Dr. S., er hat bat' g'lagt,
wenn ich heirate dinst, des könnt' mit
Dot sel!“

Der Polizeihund

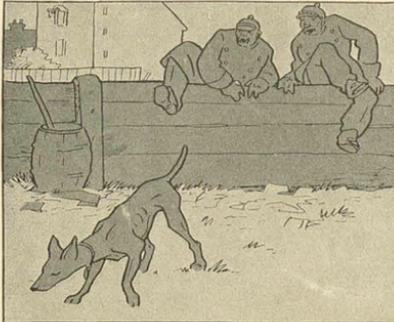
(Zeichnungen von E. O. Peterien)



„Mei Liabo, de fuchs'g Wort'n Prämie für den Raubmörder, de san scho so guat wie auszählt.“



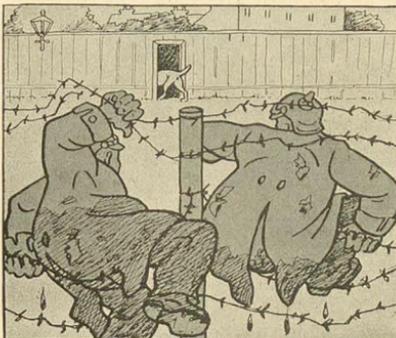
„Mei Flok dal si dahintermacht, dem timmt koaner aus!“



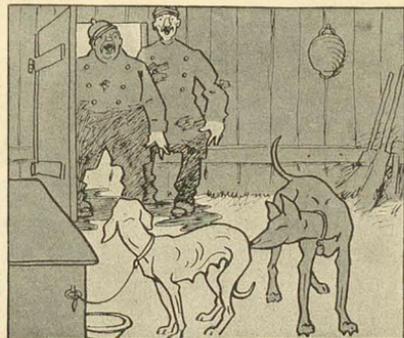
„Da feht si nig'n, sag' i dir!“



„Nur net austaff'n!“



„Hergetzifakto, nur net austaff'n!“



„--- Ja, was war denn jest däs, Rabenviech elenbig's!“



„Ich finde Vertreibungen im Oktober so entzückend perwers!“

Lieber Symptocissimus!

Ich war voriges Jahr nach Königstriedl zur Liebung eingezogen, und die Felddienste spielten sich bereit ab, daß meine Kompagnie fast immer Blaue Partei martierte. Eines Tages rückten wir aber als rote Partei aus und lagerten früh gegen drei Uhr am Walbrande in Erwartung des Gegners. Ein Stivilt, der auf dem Tabe vorbeifuhr, rief den Herrn Komern zu: „No, ihr wartet wohl auf den bösen Feind!“, worauf prompt die Antwort in unverfälschtem Vogtländisch erfolgte: „Dummes Luder, der sin mir heite doch selber.“

Beim Liebesmahl im Kasino will der Oberst zeigen, daß ihm das Schwabenland doch nicht so ganz

fremd ist. Er antwortet höchst leutselig auf die Begrüßungsansprache des Majors und denkt, seine Worte mit einem herzlichen „Griech Gott!“ zu schließen. Im freizeitlichen Moment fällt ihm aber das Wort nicht ein, und er endigt mit den Worten: „Und so entliehe ich Ihnen allen von Derran den bekantten schwäbischen Gruß!“ Schallendes Gelächter belehrte den Dfibelier, daß „Griech Gott!“ und der „Schwäbische Gruß“ grundverschiedene Begriffe sind.

Der Mathematikunterricht bei unserm Professor Hermann war immer recht langweilig. Zwei meiner Kameraden, die war mir fehen, vertreiben sich deshalb die Zeit dadurch, daß sie Karten spielen in der Stunde. Plötzlich hörten sie auf, und ich

fragte meinen Vordermann, warum er nicht weiter spiele, worauf er mir leise, aber entzückt antwortete: „Ach, Hermann guet mir immer in die Karten.“

Herbst

Man wird es langsam ungemüßlich,
Der Himmel sieht ein schief Gesicht;
Die Vogelwolken wandern süßlich,
Die Regenwolken aber nicht.

Sie kommen nicht aus dem Gebirge,
Und wenn die Sonne mittags scheint,
Dann ist's, als wenn mein Derr Komern
Gein falsches „Guten Morgen!“ greint. —

Knobel Brandt

„Sachte, sachte Kinderchens“

spricht Vater Bacchus

„Wer Gutes trinken will, darf nicht voreilig wählen!“

„Was trinkst du gern, Freund Uebermut?“

– „Etwas Perlendes.“

„Und du, Fräulein Leichtsinn?“

– „Etwas Flüchtiges.“

„Und Sie, Herr Tollkühn?“

– „Etwas Rassiges.“

„Nun, mein Guter?“

– „Etwas Liebliches.“

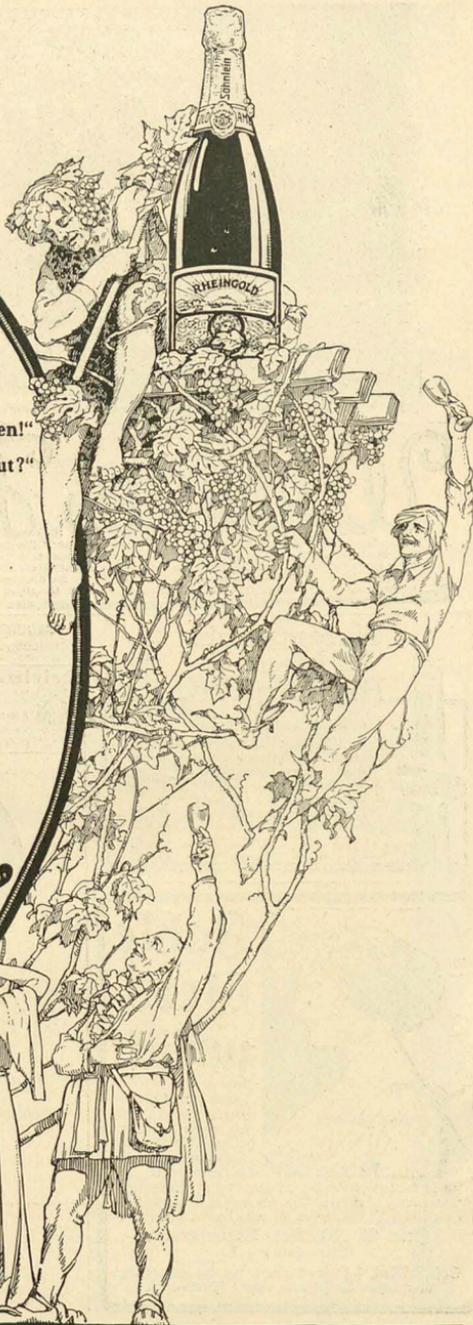
„Und du, du Feinschmecker?“

– „Etwas Edeles!“

So! – Dann trinkt alle

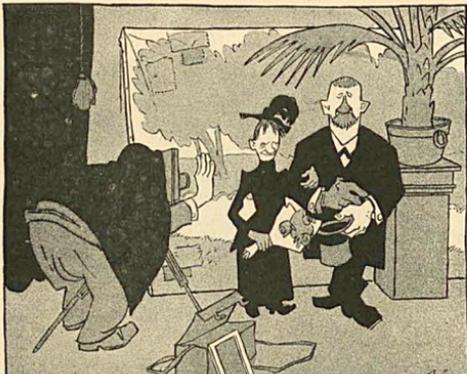
Söhnlein Rheingold,

die beste Gabe
des
Rheins.



Zwiel verlangt

(Zeichnung von Arndt Wlaga)



„Was, drei Mart'! Is'! dös a'photografira — und freuntli spang'n an no!“

verhindern alle Arten von Haut-
unreinigkeiten und Hautausschlägen
wie Bläschen, Mitesser, Flechten,
Fünfen, Pickeln, Kuppen und durch
Gebrauch der edlen

Im Nu

**Steckenpferd
Teerschwefel-Seife**
von Bergmann & Co., Rabenbr.,
Straß 60 Pf. Ueberall zu haben.

Aerztlich überall
empfohlen!

fast Nicotinfrei

Sortiments-
Kiste 24, 10.—

Prospekt frei. **C. W. Schliebs & Co., Breslau 8.**

Gewinnlich **Probieren** Gewinnsucht

Automat Faltenstrecker „König Edward“

Beim Gehen Stehen und Sitzen.
Stets elegante faltenfreie Hose!

Sehr praktisch. Wäscht nur 10 Pf. Beibehaltung durch eine Einwirkzeit zu
tragen. Bietet in fast jeder elegant gezeichnet. Ausweislich beim
Tragen nach bemerkbar Überwindlich. Viele Nachahrer
Prüfung 23 Marken gep. Überwindlich. Die besten Marken
VERTREIBS-ZENTRALE PRAKT. PATENT-REWEITEN
ST LUUDWIG (Deutschland 18 BASEL (Schweiz). Ohnei!

WILDUNGER „Helenequelle“

allbewährt bei Nieren- und Blasenleiden, Harnsäure und Eiweiß.
Nach den neuesten Forschungen ist sie auch
ihres günstigen Natrium- und Kalziumgehalts in erster Linie zu empfehlen. Für
verwende Mütter und Kinder in der Entwicklung ist sie für die Knochen-
bildung von hoher Bedeutung. — Die Helenequelle ist die Hauptquelle

Wildunger und steht in ihrer überaus glücklichen Zusammensetzung
einzig in der Welt da. Daher ist Vorsicht gegenüber allen Empfehlungen
von Ersatzmitteln geboten. Schriften frei durch **Fürstliche Wildunger
Mineralquellen A.-G., Bad Wildunger.** 1912: 14 327 Badegäste und
2 245 831 Flaschenversand. — Zu haben in allen Apotheken und Drogereien.

Waterman's Ideal FountainPen

DIE BEWÄHRTESTE FÜLLFEDER.
Durch unübertroffene Arbeits-
leistung in der ganzen Welt be-
rühmt. Höchsterreichbare
Dauerhaftigkeit. Größte
Vollkommenheit in jeder
Hinsicht. Gewähr für
jedes Stück.

In allen besseren Schreibwarenhandlungen erhältlich.
**L. & C. WATERMAN, Grenadine, Broad Street 12,
Wien, London, Paris, Berlin, Zürich, New York.**

Trauerungen in England

Reisebureau Arnhem —
Ramsburg. B. Höhe Bleichen 5!

Briefmarken

echt und
verfälscht
40 anstaltliche 218. 100 Übersee 1.82
40 anstaltliche 1.1. — 2000 Pfennig 1.1.82

Albert Friedemann
Briefmarkenhandlung, LEIPZIG-B
Zeitung und
alle anderen

Briefmarken-Katalog Europa 1.1.12

Schlänke Figur

Dr. Richters Frühstückskurator.
Nährreiches, unschädliches Ge-
tränk von angereicherter Eisen-
und scheinbarer Energie.
Bedeutende Gewichtszunahme.
Viele Dankschreiben. Aerztlich empfohlen!
PAK. M. 2. — PAK. M. 3. — Preis 1.00
Küchen 35, Baderstr. 5.

Rheumatismus

Die schmerzhafteste, un-
erträglichste, aber auch
von Aerzten und Kliniken
höchstlich beachtet ist bei

Rheumatismus

Isophan

Dr. Reiss Rheumasan
In allen Apotheken erhältlich. N. 1. — 12. —

Zahle Beld zurück!

Eine herrliche, edel-
geformte Büste und dem
rofig-weiße Haut er-
halten Sie durch mein
„Zabellos“, das Voll-
kommenste dieser Art.
Bildet feinen Fettanlag in Taille u. Hüften. Neuerliche
Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantiefreie
auf Erfolg u. Unschädlichkeit. Diskrete Zufendung nur durch

Frau A. Nebelsick, Braunschweig
Breite Straße 137.

Dose 3 Mart, 2 Dosen 5 Mart, zur Kf erforderlich,
Nachnahme 30 Pfennig mehr. Porto extra.

Muiracithin

Muiracithin ist eine wirksame Kombination aus dem
nerventstärkenden Lechtin und dem ausgereichten
Muiracithin. Es hat im Gegensatz zu ähnlichen
Präparaten eine umfangreiche, wissenschaftliche
Literatur mit Gutachten erster Professoren.

Die sich auf eine Reihe von Jahren erstreckenden
pharmakologischen und klinischen Untersuchungen
seitens einer Zahl erster Professoren und bekannter
Aerzte haben die eminente Wirksamkeit des Muir-
acithin erwiesen speziell in Fällen von vorzeitiger
männlicher Neurasthenie und sonstigen neurasthe-
nischen Erkrankungen des Nervensystems wie
nervöse Depressionen, Unlust, Kopfschmerzen auf
neurasthemischer Basis, Appetitlosigkeit usw. Aus-
führliche Literatur mit Gutachten jedem In-
teressenten kostenfrei durch die Fabrik.

Preis des Muiracithin
pro Flasche 10 u. 6 Mk.
Erhältlich in all. Apotheken.

Warnung: Ersatzmittel und Imitationen
weise man im eigenen Interesse zurück.

Fabrik:
Kontor chemischer Präparate, Berlin SO. 16/28.

Rotsiegel Krawatten

**CEELCO bürgen
für Qualität**



Letzter Wunsch

(Schilderung von O. Heffl)

„Ja, Alte, i mer's, mit mir geh's dahin. — Nach 's Fenster auf, 's Ungapfen vom Bier drein' mösch' i no amal hören!“

Alter deutscher Cognac

Asbach „2mal“

Rudesheim am Rhein

Sittliche oder unsittliche Kunst?

Von Dr. E. W. Bredt

Mit 75 Bildern

Freiheit der eichten Kunst, auch wenn sie Nacktes und Sinnliches darstellt! Der Künstler hat ein Recht auch auf Derbes und Groteskes. Das Buch bietet ein glänzendes Anschauungsmaterial.

15.—24. Tausend elegant gebunden M. 2.80.

R. Piper & Co., Verlagsbuchhandlung, München.



Bruno Franke

Die Schatten der Dinge

Gedichte

Gebunden 1 Mark 50 Pf., gebunden 2 Mark 50 Pf.

Der Herr Cloude, Scharpfer: oder ist ein Dichter, dem es im Egeantische zu vielen feiner Zeitgenossen vor allem darum über sein Berühmte zu tun ist zu erfüllen, das menschlich Erregende feiner ist zu finden mehrerhalten, nicht um jeden Preis neue Formen zu schaffen oder als Lebensmitel untererster Nahrungsbügel zu gebrauchen zu werden. So stiert er die Schöne und Neue, was Bruno Franke gelang, im ruhigen Sinne feiner Bildwerke, aber niemals revolutionären Ziele mit, so stehen seine Strophen in der Erinnerung fest. — Ihn hat er es vermocht, sein literarisches Gefühl, die Trauer über den sinkenden der Welt, in ein edles Sonett zu bringen, was als Beweis für seine aristokratische Gelehrtheit erweist sein. — Otto Pütz

In beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München.

Selbstlade Pistolen u. Original Brenning Pistolen

Halbes 638, liefern wir ohne jede Anzahlung fünf Tage zur Probe. Einfache Konstruktion, Westentaschenformat. Treffsicherheit garantiert. Preis nur Mark 36.— + 10% bei Monatsraten von 3 Mark. Verlangen Sie sofort unser Preisverzeichnis.

Breslau II, Postfach 171580 • Bial & Freund
Verlangen Sie Katalog über Jagd- u. Luxuswaffen aller Art gratis.

Williams'

berühmte american.

Rasierseife

mit ihrem wunderbar weichen, erfrischenden Schaum ist wohltuend für die Haut und erleichtert das Rasieren, wolleund, weich und erfrischend für die Haut wie keine andere Seife.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Vertreter:
Parfümerie 8185
Lehmann & Bohne
BERLIN W 35
Lützowstrasse 102-104



Städt. Polytechn. Lehranstalt

Abteilungen für Maschinenbau, Friedberg (Hessen)
Elektrotechnik, Architektur, 5 Bahn-Min. von Bad-Nauheim
und Bauingenieurwesen. 1/2 Bahn-Stad. von Frankfurt a. M.
Programm durch die Lehranstalt
Beginn der Semester April u. Oktober.



Humor und Wissenschaft in einem Topf

Wollen Sie auf angenehme Weise Ihre Kenntnisse in der englischen, französischen oder spanischen Sprache auffrischen und erweitern? Dann lesen Sie regelmäßig die illustrierten Unterhaltungs- und Fortbildungs-Zeitschriften:

„Little Puck“, „Le Petit Parisien“ und „Don Quijote“

In diesen einzigartigen Zeitschriften wird der sonst so spröde Stoff amüsant und interessant gemacht. Jeder, der Vorkenntnisse in einer der genannten Sprachen hat, wird diese Blätter mit Vergnügen und mit Gewinn lesen. Sie erhalten ausgewählte Anekdoten, Scherze, Witze mit reizenden Illustrationen, Humoresken, Novellen, Erzählungen und Gedichte erster englischer, französischer bzw. spanischer Schriftsteller; ferner Privat- und Geschäftsbriefe, zahlreiche Gesprächsbelegungen, Streifzüge durch die Grammatik u. a. m. Der ganze Text ist mit Anmerkungen und Vokabeln versehen, so daß das lästige Nachschlagen im Wörterbuch fortfällt. Die Ausgabe wird in schwierigen Fällen durch eine genaue Aussprachebezeichnung angegeben. Der Inhalt ist leicht verständlich und dadurch dem. Mitarbeiter seit erste Fachlehrer der betreffenden Nation. Bestellen Sie bitte ein Probe-Abonnement für 1/2 Jahr, um sich selbst von dem vielseitigen Inhalt der Zeitschriften zu überzeugen.

Über 23000 Abonnenten, 1200 freiwillige Anerkennungen! Ausführliche Prospekte kostenlos.
Paustian Gebrüder, Verlag, Hamburg 61, Alsterdam 7.
Postfachkonto Nr. 189 (Hamburg), Postsparkassenkonto Nr. 105274 (Wism.) Nr. 25162 (Bismarck)

Bestellzettel hier abtrennen.
Jede Zeitschrift kann einzeln abonniert werden.

Dieser Schein ist in der nächsten Buchhandlung oder am nächsten Postabnehmer abzugeben und nachherlicher Betrag zu bezahlen. Die Zeitschrift erfolgt dann direkt durch die Buchhandlung bzw. durch den Besteller frei ins Haus.

Ich bestelle hiermit die Zeitschrift:
Little Puck) (Zeitungsliste Seite 469), jährlich 26 Hefte, Preis M. 1.60 vierteljährlich,
Le Petit Parisien) (Zeitungsliste Seite 490), jährlich 26 Hefte, Preis M. 1.60 vierteljährlich,
Don Quijote) (Zeitungsliste Seite 525), jährlich 12 Hefte, Preis M. 1.25 vierteljährlich,
(täglich 10 Pfennig Bestellgeld beim Bezug durch eine Buchhandlung bzw. 4 Pfennig beim Bezug durch die Post) mit Nachlieferung der in diesem Vierteljahr bereits erschienenen Hefte.
Direkt vom Verlag unter Kreuzband bezogen kosten „Little Puck“ und „Le Petit Parisien“ je M. 1.80,
„Don Quijote“ M. 1.25 einschließlich Porto.
*) Nichtgewünschten zu durchstreichen.

Name: _____ Ort und Straße: _____



A. BATSCHARI

Cigarettes.

Richard Muldschiner
Der Tod der Götter
 Ein Buch der Mysterien
 Umschlag und Einband von Alphonse Woelfle
 Gebefest 4 Mark 50 Pf., gebunden 6 Mark

Hamburgischer Correspondent: Für literarische Feinschmecker bestimmt ist Richard Muldschiners neues Werk. ... In seinem neuen Buch führt er uns tiefer in die Vergangenheit hinein, in jene Zeit, da die Antike zusammenbrach und das Christentum seinen Siegeszug beginnt. Er deutet diesen Uebergang nach feiner Art und tut es als ein echter Dichter. Für denkende Leser wird sein Buch eine anregende Lektüre sein.

Früher ist in unserm Verlag erschienen

Die Nachtmahr
 Roman
 Gebefest 3 Mark 50 Pf., gebunden 5 Mark
 in Satzfranz 6 Mark 50 Pf.

Narren der Liebe
 Novellen
 Gebefest 3 Mark, gebunden 4 Mark 50 Pf.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen
 oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S

!! Zuckerkrank!! Chinesisch
 (Pillen) 4 Wochen reichen 5 M. Schmelzle
 Wirkung, unveränderte Lebensweise.
 Apotheker Karl Meyer, Apolda.

Stottern
 heilt dauernd
 durch Suggestiv-
 schulung unter-
 richtete die An-
 stalt von
 Robert Ernst, Berlin, Yorke, 20.
 Prospekt gratis.

Brieflichen Fernunterricht
 erbringt das Russische Lehrinstitut
 auf Grund der Methode Rossin.
 2 Dirsch, 22 Prof. als Mitarbeiter.
 Deutsch, Englisch, Französisch,
 Latein, Griechisch, Geschichte,
 Geograph., Mathemat., Physik,
 Chemie, Buchführung, Päd-
 agogik, Evank. u. Kath. Reli-
 gionsgeschichte, Russische
 Sprachen, Philologie, Steno-
 graphie, Landwirtschaft, Buch-
 führung u. Handelsbuchsch.
 Glanz, Erfolge, Bogen- u. Danksch.
 über kostbaren Fortschritt. An-
 sichtsbesprechungen ohne Kauf-
 zwang. Kleines Testheft ange-
 ben. Bonnes & Hachfeld, Potsdam
 Postfach 11.

Man verlange Spezialiste F. S.

Prismen-Ferngläser
 Heer und Marine,
 See und Gebirge,
 Reise und Sport,
 Theater und Jagd
 von
 M. 90,- bis M. 105,-
 Zu beziehen von allen größeren
 optischen Handlungen, oder direkt von

E. Leitz, Optische Werke, Wetzlar.

Paul Enderling Am Fuss des Berges Roman
 Gebefest 3 Mark, gebunden 4 Mark 50 Pf.
 Hamburgischer Correspondent: Ruhmgenießt in alle Leiden und Freuden, Kämpfe
 und Pläne dieser Genies hat Enderling um einen Eublich tun. Man legt
 das Buch ungen an der Hand, da es freundlich und stilistisch gut geschrieben
 ist. Ein Roman, der der weitesten Resonanz wert ist.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S

Stoewer-Record
 Bewährte erprobte Schreib-
 maschine für volle Büro- u. Büsten
Stoewer-Elite
 Die neue kleine Schreibmaschine
 für Reise, Büro und Haus

BERNH: STOEWER AKT. GES. STETTIN
 Letzte Auszeichnung: Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

Der „Simplexstima“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf. ohne Frachtkosten, pro Quartal 13 Nummern 2.50 M., bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 5 M., im Ausland 6.50 M.; pro Jahr 14.50 M., bei direkter Zusendung 20 M., resp. 22.50 M.; — Die Liebhaber Ausgabe, auf qualitativ ganz hervorragendem schönem Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 13 M., bei direkter Zusendung in Rolle verpackt 19 M., im Ausland 22 M., für das ganze Jahr 30 M., bei direkter Zusendung in Rolle 30 M., resp. 41 M.; in Österreich-Ungarn Preis pro Nummer 20 h, pro Quartal 4.40, mit direktem Postversand 4.50. — Inserationsgebühren für die 5 gespaltene Nonpareillezeile 1.50 M. Reichswährung. Annahme der Inserate durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.

Der Prinz im Manöver

(Zeichnung von E. Töben)



„Übungsgedie ist erreicht! Bin durch die Soldatengefänge schnell aufgeföhrt worden. Ich danke, Excellenz!“



Brennen & Spannen
der Haut
nach dem Rasieren
verschwindet sofort
durch
CRÈME PÉRI

Tube 75 Pf.
Überall erhältlich.
Probieren gegen
Einsendung 25 Pf. frei.
DE M. Abersheim
FRANKFURT A. M. 8
Fabrikanten des Exquisiten
Zahnpulvers MARABITT

BLANCA
absolut wirksames Mittel gegen
Nasenröthe
rot. r. Kälte, Hitze, Temperatarwechsel,
Nervosität, Verdauungsstörung, usw. auch
in den meisten Fällen d. Triebmatten, zur
Mitteltage, vergröß. Poren u. Blütdurch.
Kann kaltes, Federsol. Bismuth, als nur
v. Verdickung. Sof. Zerbr. absolute
Unschädlichkeit. Zu bez. d. Apoth. u. Droge-
direkt. Weg. Köln, v. 3. — (bei Nachn.
40 Pf. mehr, durch Bonn-Verlag, Wachen 12.

Gicht
Rheumatismus, Ischlas
nebst Schwell. Sudor. Bäder
zu Hause.
Es gibt nichts besseres.
Prof. Dr. med. u. K. Königl. Hofrat,
nebst in seinem Gutachten diese ein
"Gichtbad par excellence"
— Gleichzeit. aromatisir. Ficht-
nadelbad.
Zu 2 Freie-Bäder und Sie sind
überzeugt.
Diz. Bäder 28. — M. 2. Probsthäuser 4. —
Tel. Streintz 2024. Sudolger M. H.
Berlin — Charlottenburg 2.

Unwiderlichlich
Ziehung u. 12. Novbr. 13
III. Ueberlinger
Geld-Lotterie
aus Wiederbestellung d. Münsters
550 000
Hauptgewinne Mark:
60 000
20 000
etc. etc. etc.
— Lose à 3 Mark. —
Paris und 20 Pf. extra. Zu
bez. durch d. Generalpostamt
Lud. Müller & Co.
München, Kaiserstr. 38
Nürnberg, Kaufgasse 31
Hamburg, Gr. Johannisstr. 21
in Stuttgart
bei Eberhard Feiler.

Reinliche
Prachtliche 5. — 6. — 10. — 20. — 10
100 Mk. Gardinen, Parfüm, Möbel-
stoffe, Steppdecken etc. billigst in
Frankfurt a. M. —
Spezialhaus Berlin 158
Katalognachfrage **EMIL FEVER**
Katalognachfrage **Frankfurt**

PertH MUND MASSER
Perthrol-Mundwasser ist ein unübertroffenes
Sauerstoff-
Mundkosmetikum. Reichhaltig mit
mit der Mundhöhle. Es desinficirt
und löst die Mundschleimhäute ab.
Es enthält
Zinn und Salzen.
Es ist
konservirt und frei von Säuren und Parfümen.
In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
Krewel & Co., G. m. b. H.
Chemische Fabrik, Köln a. Rh.

Haupt-Details-Depot für Berlin und Umgegend: Arcona-Apothek, Berlin N., Arconaplatz 5, Telefon Amt 3, Nr. 871.
Vertreter für Hamburg und Umgebung: Apotheke E. Nixmidt, Hamburg, Georgaplatz, gegenüber Hauptbahnhof, S. 11.

**Um die Büste zu entwickeln und befestigen
kann nichts den Pilules Orientales gleich.**

Eine schöne, fest, gut entwickelte Büste ist jederzeit
der Wunsch einer eleganten Dame, weil sie zur Ver-
ständigung ihrer Schönheit unbedingt erforderlich ist.
Es ist daher anzunehmen, dass deren Büste nicht ge-
wünscht entwickelt, oder deren Büste nicht die gewollte
Form hat, dann zu erinnern, dass nur die "Pilules
Orientales" in der Lage sind, ihnen eine ideale Büste
entwickeln, die eine elegante Harmonie mit der Schlan-
kheit ihrer Taille hervorruft.

Viele andere Mittel und Behandlungen sind für den
gleichen Zweck als gut gehalten worden, aber bis heute
haben sie sich alle als unwirksam erwiesen und haben nach
und nach den "Pilules Orientales" we-
chen müssen, welche heute in der gan-
zen Welt bekannt und geschätzt wer-
den. Diese gemachten Erfahrungen
schließen jedoch gewisse Nachahmer
nicht zu rühren, welche von Zeit zu Zeit
mit grosser Beharrlichkeit inserieren, dass
ihre gemachte Entdeckungen wunderbar
sind und eine Anzahl von Leserinnen,
welche diesen nachdrucksvollen, ver-
führerischen Annoncen (Lustben) besahen,
sind trotz der grossen Anlagen ent-
täuscht. Diese Leserinnen hätten besser
getan, bevor sie etwas anfangen, mit
den "Pilules Orientales" zu beginnen,
wodurch sie sich ihre Enttäuschungen
entgehen hätten.

Die Zahl der Damen jeden Alter,
welche Büsten schöner Körperformen ver-
langen, mehr sich täglich. Sie drücken
aus ihre Anerkennung durch Dank-
schreiben aus, welche wir mit Rück-
sicht auf unsere Überzeugung nicht
vollständig veröffentlicht können.
Trotzdem sind wir nicht weniger
horrible und echte Beweise für die
bewundernswürdige Wirkung der "Pilules
Orientales".
Folgendes schreibt zum Beispiel
Mlle. J. —
"Ich bin mit der Wirkung der Pilules
Orientales ausserordentlich zufrieden.
Hatten Sie sich überhaupt, dass ich Ihnen
meine Dankbriefe schicken werde, indem ich Ihnen
Verdienst weiter empfehle. Mlle. d. C., von Bayen, Paris."
Und dieser weitere:
— Mlle. H. —
"Die Pilules Orientales haben mir vielfach geholfen, und
ich habe mich freigegeben, wie sich die Craven an meinem Hals
ausbreiten können. Ich würde mich nicht mehr daran, dass
ich wieder eine schöne Büste bekomme, die ich von mehreren
Jahren verloren habe. Mlle. M., von Brabant, Paris."
Die "Pilules Orientales" helfen den jungen Damen vor-
züglich, ebenso Damen, deren Büste ungenügend entwickelt
ist oder durch Anstrengungen und Krankheit gelitten hat.
Sie können sogar zu Vermeidung mit starker Gesundheit
und Temperament genommen werden, wie dies aus den
folgenden Schreiben hervorgeht:
— Mlle. H. —
"Ich bin mit Ihren Pilules Orientales sehr zufrieden, die
mir nicht nur so einer stärkeren Büste, sondern auch zu be-
stimmter Gesundheit verholfen haben. Mit viel weniger Zah-
ren habe ich meine Craven bekommen. Bitte, diese
Arznei hat sich sehr verlohren, ich Ihre Pillen nehme."
— Mlle. H. —
"Meine Freundin, die ich die Pilules Orientales empfahl, ist

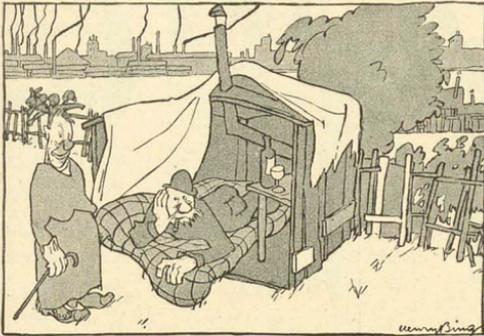
sehr damit zufrieden. Sie hatte auch Magenleiden, welche jetzt
verschwinden sind. Mlle. F., von Oran, Gravelle."
Die "Pilules Orientales" schaden also der Gesundheit
und dem Magen in keinem Falle. Ihr Gehalt enthält
nur harmlose und wohltuende Bestandteile, keine gefähr-
lichen Drogen, wie Arsenik oder andere. Sie haben in den
dreissig Jahren, in sie von kaum jedem Alter in allen
Ländern genommen werden, niemals zu einem Tadel Anlass
gegeben.

Sogar die Aerzte haben Ihre guten Eigenschaften erkannt
und verordnen sie ihren Patienten, wie aus dem folgenden
Brief hervorgeht:
— Mlle. H. —
"Ich verordne meinen Patienten
immer nach der ausgeprochenen Präpa-
ration "Pilules Orientales" und frage mich,
denn meistens an ihnen, dass ich eine
sichere Erfolge verdaue."
— Doctor C. —
"N. (L. N. L. Infirmerie)."
Die Wirkung des Präparates zeigt
sich sofort und ist in den meisten Fäl-
len in zwei Monaten abgeschlossen, oft
sogar schon in mehreren Wochen, wie
die beiden folgenden Briefe bezeugen:
— Mlle. H. —
"Ich nehme Ihre Pilules jetzt
zu Tagen und merke bereits eine ta-
gliche überraschende Wirkung."
— Mlle. H. —
"Ich nehme Ihre Pilules seit
einigen Tagen."
— Mlle. H. —
"Ich bestie mich schon an Ihren Pilules
Orientales gleich zu wissen, die man
"Hilfen" Wunderliches machen konnte.
Die einzigste Wirkung, die ich empfand,
war eine Salzfälligkeit, die ich in jedem
Tage der letzten hatte, verschwand an-
sichtlich. Meine früher schlafe Büste ist
jetzt wie fast neu. Mlle. J., von
Paris, 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

— Mlle. H. —
"Ich bestie mich schon an Ihren Pilules
Orientales gleich zu wissen, die man
"Hilfen" Wunderliches machen konnte.
Die einzigste Wirkung, die ich empfand,
war eine Salzfälligkeit, die ich in jedem
Tage der letzten hatte, verschwand an-
sichtlich. Meine früher schlafe Büste ist
jetzt wie fast neu. Mlle. J., von
Paris, 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894

Vorstadttagvarier

(Zeichnung von Henry Ding)



„Me Autobeijersjattin jehörte in Deuschland zu de feinste Kreise; den Vakehr mit der Noj-bou'nammterin Suite mußte also uffheben!“

MERCEDES

Mk. 12-50
EXTRA-QUALITÄT
Mk. 16-50

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHNINDUSTRIE

MERCEDES SCHUH-GEW. BERLIN
M. B. H. FRIEDRICHSTR. 186

ÜBER 700 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFSTELLEN
VERLANGEN SIE KATALOG 2.

Welt-Detektiv

Ausnahm. Prells - Berlin W 3
Behrenstrasse 41, 1A, Fon. 2571,
Nähe Linden. Tel. Zbr. 2571,
Buchhaltungen und Rechen, in
Bade-Karotten etc.), Ermitt-
lungen, speziell in Zivil- und
Strafprozessen 1 bis 6 Ausland,
Heirats-Anskünfte
über Verloben, Lebenswandel,
Verkehr, Gesundheit, Einkom-
men, Vermögen, Mißgift etc. I
zu allen Fächern der Zer-
Diskret! Zuverlässigst
Tausend freiw. Anerkennun-
gen, u. a. von Behörden, Rechts-
anwälten, Richtern, Offizieren,
Kaufleuten, viel sonst. Ständen
beweisen absolute Vertrauens-
würdigkeit. Ratschläge gratis in
unzulässigen Kuvert ohne Firma.

Leistungsfähigste Firma
für stuhl-, studeintische
Ly Couleure-Artikel
Student-Universitäts-Fabrik
Max Lindner, München I.
Herrstrasse 42
Illustr. Katalog gratis.

Soennecken

Deutsches Fabrikat
1 Gros 12 - M 250
1 Auswahl 25 Pf
Fabrik in Bonn
Berlin - Leipzig

Überall vorrätig

Burrus Cigaretten

für Kenner

„La Finesse“ 3 Pfg
„Fibur“ 4 Pfg
„Versailles“ 5 Pfg

überall erhältlich
Alleiniger Fabrikant: F. J. Burrus, A. Neufeld

„Ihre Analyse ein wenig, nichts verheimlicht. Ich denke da an das Bildnis der Dorian Gray.“ Nur vom Brief: Charrat-Schill, Absteier der Alltagsleistung. Prospekt frei. P. Paul Liebe, Augsburg I.

Busch

Prismen-Binokel

Unübertroffene Leistungen.

Vergrößerung: 3 1/2 bis 18 mal.
Preis: Mk. 100.— bis 260.—.
Zu beziehen durch die optischen Handlungen.
Kataloge zu Diensten.

Emil Busch, A.-G., Optische Rathenow.
Gegründet 1800.

Geheimnisse des Schnellrechnens
VI. verm. Auflage 40. Taus. Preis M. 1,50

„Sich rechnen“
Wien: 1927
Verlag: 425-33 7/2339
22 Seiten 2,-

Zu bez. durch jede Buchh. od. direkt v.
Gebr. Vogt, Papiermühle, Sassa. All. 44.

Briefmarken

Alle verschleudert

100 Kiste, Altona, Aust. M. 2.—
100 versch. u. B. 3,50 100 versch. u. B. 11.—
500 versch. „ 4,50 200 versch. „ 4,50
200 versch. „ 4,50 100 versch. „ 4,50
42 versch. „ 2,- 50 versch. „ 4,50

Max Herbst, Kuhn, Hamburg H.
Große Hauptstr. 100/101a u. 101b

„Computer“ im Rechenapparat
für gute und schnelle Rechner

ermöglicht guten Rechnern gleichzeitige Beilegung gewaltiger Zahlenmengen mit großem Zeitgewinn, schonst Geist u. Nerven, ermöglicht schlechten Rechnern unfehlbar richtiges Rechnen, setzt nur die Fähigkeit, Zahlen lesen zu können, voraus, und ist die schnellste, handlichste, leistungsfähigste, zuverlässigste **ADDITION**- und **RECHENMASCHINE** mit Kontrollwerk zu möglichem Preise. Tägliches Beweist für Buchhaltung, Statistik, Lohnrechnung, Kostenrechnung, Rechnungs-Kontrolle, Inventar-Addiert, Multipliziert, Subtrahiert, Dividiert bis 2stellig. Übergangende Rechenart D.R.P. u. Ausl.-patent. K. Sachs. Staatspatent. 2 Jahre Garantie. Preis Mk. 120.—. Export nach allen Ländern. Lieferf. Prospekt und Aushören, versendet bereitwilligst und kostenlos

Hans Sabelny, Dresden-A. 57.

6 Mark

Extrafache Remontoir-Double-Gold-Kavalier-Uhr!

Den echt goldenen Uhren täuschend nachgemacht. Herrlich schöner, handgravierter Sprungdeckel mit zarten Dessins. Liegendes Metallfließblech mit analogen Zahlen und Sekundenzeiger. Genau reguliertes und garantiert präzise gehendes echtes Schweizerwerk. Original-Quantitätsschilder für 2 Jahre. Bez. für guten Gang und Haltbarkeit der Gehäuse. Preis 6 Mark (Porto 20 Pf.). Zeitfren gegen Nachnahme durch.

Uhrenfabrik Jakob KÖNIG, Wien II, Löwengasse 37 A.

VAN HOUTENS CACAO sollte in keinem Haushalte fehlen. Nährhaft und von höchstem Wohlgeschmack. Es gibt kein köstlicheres erstes Frühstück als:

Eine Tasse van Houten!

Humaniora

Die Gymnasien werden immer leerer;
Ganze Bänke frieren wie vereist;
Weil sie kein lebendiger Dreifelschwärzer
Mit der bußigen Körperwärme speist.
Griechenland verfaßt im dunkeln Netze
Und mit ihm die Klostergänge,
Da der Jüngling, statt die Hände Grete,
Das Deponens liebt von sibylla.

Ueberfüllt sind die Realschulen.
Statt der Wörter lernt man Sachen nur.
Statt von Griechenland und Verderbalen
Pumpt man von America Kultur.
Diesen Krümmervoll, dem abgestumpften,
Freist der Väter idealer Sinn,
Da sie Cicero noch übertraumten
Im Gebrauch von quominus und quin.

Orterer, des Bayernvolkes Lehrer,
Zieht voll Anarim das Bananensapf.
Seine Kugelstirn wird sorgenschwerer,
Dider seiner Augen Tränenfad.
„Künlung!“ ruft er warnend, „Anilling, denke,
Aber dich Würm erfuch! Ist das der Dank?
Fällt du mir nicht meine leeren Bänke,
Fälltst du selbst von der Ministerband.“

Dem Minister will's verdrießlich scheinen
(Aber Bayer liebt doch seine Doh),
Und vom Bund der Schlüssel nimmt er einen,
Die Realschultüren schließt er zu.
Und in Orterer's gelehrtem Stalle
Drängt sich Schof an Schof, so dicht es kann —
Aber's Jahr schon, nett' ich, fennen alle
Die Finessen der Partikel an. Dogge Steiger

Sodom's Ende

Die „Oberösterreichische Volkszeitung“ in Nies veröffentlicht folgende Erklärung eines katholischen Predikers:

„Ich habe in meiner sonntäglichen Predigt vom 10. August 1913 Mittelangen, welche mir von einer gewissen Katharina Falmleder gemacht wurden, behandelt und bei dieser Gelegenheit das Haus des Herrn Matthias Rader in Oberwang ein Sodom und Gomorra genannt, von der Lechter desselben, Julie Rader, behauptet, daß sie von Jugend an verstorben sei, sich neben einer schwerkranken Person im Bette unzüchtigerweise gemüßt hätte und daß sie nur zum Gehen und unvollständig betrete.“ Ich feste nun nicht an, diese in der Predigt gemachten Steuerungen, die jeder Grundhaltigkeit entbehren, mit dem Ausdruck des Bedauerns zurückzunehmen. Wagab, am 3. September 1913

Matthias Spannung, Kooperator.

Ja ja — kein Sodom und Gomorra ohne Pöhl!
Gmanzel

Vom Tege

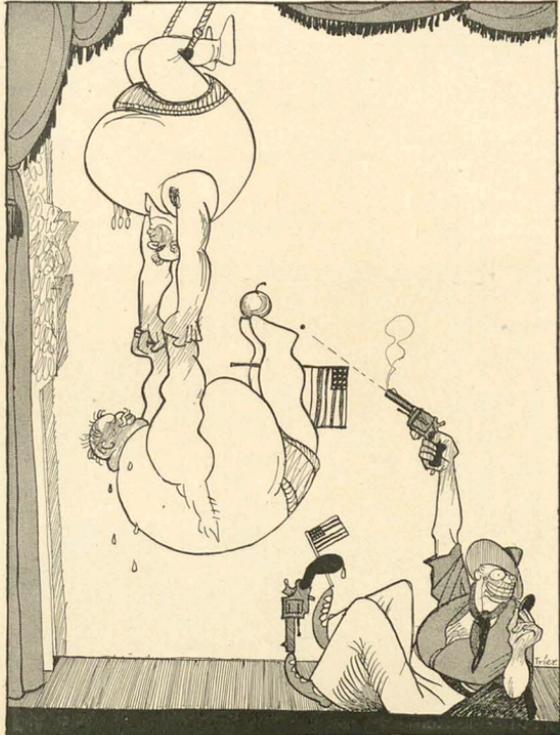
In einem Seminar für Hauswirtschaftslehreerinnen erteilt der Ortsgemeinschaftsleiter in Bürgerland, Während der Pause veranlassen sich die Seminaristinnen um ihn, um seine Ansicht über den Fall Wagner zu hören, da man weiß, daß er den Lehrer Wagner persönlich gekannt hat. Und mit der Miene driftiloser Vollkommenheit äußert er: „Ich habe ja immer gesagt, daß es kein große Ende mit ihm nehmen konnte bei seiner Verlogenheit und feiner hochgehenden Befess. So ein Mensch, der mir ins Gesicht gesagt hat: „Was frage ich nach dem lieben Gott? Was frage ich nach dem Kreisgleichnissetor?““

Im „Oberösterreichischen Anzeiger“ empfiehlt F. S. Speisefarbstoffen Magnum bonum zum einletern.“ Offenbar als Ersatz für den neuer ganz besonders selbst gerateten „Ravensburger Nadenpüper“. Aber ob diese sonst recht empfehlenswerte Kartoffel wirklich aus einen guten Wein liefert, wußten wir doch beysseffen. Jedemfalls dürfte das Einkleiten keine ganz einfache Prozedur darstellen und wohl noch verpfehlene Zutaten erfordern.

Die heutige Tege brachte mir folgenden höchst originellen Brief aus Norddeutschland: „Hierdurch gestatte ich die bößliche Anfrage, ob Sie Käufer für altertümlichen Schmutz wäßen. Die schriftlichen Beweise für das Alter der Schmutzigen können dem Käufer vorgelegt werden; derselbe kann durch die Zeugnissen und Verbindungen best. Dame den Kommerzienrat-Titel erlangen. Sollte dies inbeffen nicht genügt werden,

Amerikanisches Varieté

(Schöpfung von W. Zierer)



The Great Bryan-Taft-Roosevelt-Troupe.

den, so ist die Dame bereit, den Preis bedeutet um ermäßigen, da dann die Anstalten der Kommerzienrat-Titel-Beschaffung weglassen. Ihren gefl. Nachsichten entgegenzusetzen...“

Ich mußte zu einer Stellung bei der Marine nach Kiel einrücken. Für die Eisenbahn stellte mir das Begleitkommando A folgenden teilweise vorgebrachten Ausweis aus:

„Freifahrtsausweis... gültig für einen Truppenzug... bestehend aus 1 Unteroffizier d. Res. ... unter Führung ... seiner selbst.“

Bei Schulbeginn am Städtischen Gymnasium zu B. hält der Direktor nach Verlesung der Disziplinarrordnung folgende Ansprache an die Schüler:

„Es ist jetzt Mode, unbedeckten Hauptes den Hut in der Hand, spazieren zu geben. Abgesehen davon, daß es unschicklich ist, bloß durch Kopfschlagen zu grüßen, verbiete ich das Herumgehen unbedeckten Hauptes aus folgenden Gründen:

„Kaut der den Schülern wohlbetaneten Schulordnung hat jeder Schüler vor Eintritt in das Schulgebäude und Klassenzimmer das Haupt zu entblößen, — was aber nicht mehr möglich ist, wenn die Schüler schon von Haus aus ohne Kopfbedeckung gehen!“

Konstantin in allen Gassen

Der Konstantin, als Neg und Geische,
Hat eine aufgeregte Psyche.

Dieselfe müßt er auf der Reise,
Daß er der Kunstschaff Takt beweise.

Bei Wilhelm rief er nach der Suppe:
Der preußische Helbenjeißt — au Duppe!

„Im Dank! Ich Erb!, ihm Dank! ich Geige —
Prof, Helbenjeißt! Dein treuer Geische.“

Er hätte dieses kaum gesprochen,
Da kam die Konkurrenz ins Kochen.

Und andre woll'n ja ihr Vergnügen
An fragereiten Königspfeifen.

Dem Graf L. Francens süßt sich schnelle
Die tüchtige Monarchensfeile.

Die Republik benimmt sich schmeigend
Und fast die andre Seite zeigend.

Doch gleich erkennt der Neg den Segen
Der Fäbigkeit, sich aufzuregen.

Beim Präsident, nach Fisch und Morchen,
Beginnt er, den Choral zu ergeln:

„Das tapfere Heer der Republik!
Prof em'ge Freundschaft mit Muste!“

„Dir Dank! ich Geig, dir Dank! ich Kräfte —
Prof, Helbenjeißt! An die Gefährte!“

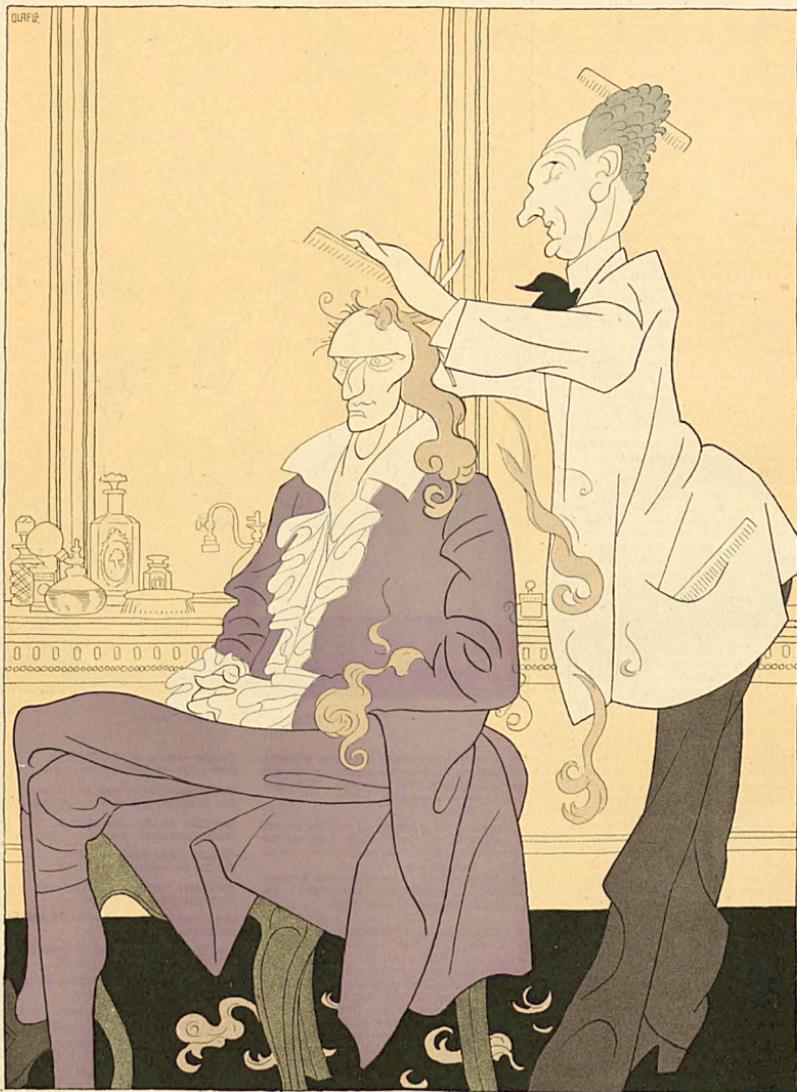
Der Konstantin hat sehrerhoben
Ganz prächtische Erregungspfeifen.

„Ich Gott, es wär' ja auch zum Lachen —
Was soll er sein Gefährte nicht machen!“

Peter & Coe

Hauptmanns Tell

(Zeichnung von O. Wuttschaffner)



„Ich mache Sie schon noch zum Dichter, Herr von Schiller! Das nächste Mal überfahre ich Sie ins Schliesische.“